

## „Was wenn Bauen nur für den Menschen undenkbar wäre?“



**Dr.-Ing.  
Sabine Hansmann**

**Das bin ich:** Positiv, offen, interessiert. Ich höre sehr gerne zu; vielleicht höre ich auch gut zu... aber das müssen andere beurteilen.

**Ich arbeite ...** seit 2019 am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt (GTAS).

**Das Team GTAS** ist wesentlich vielfältiger aufgestellt, als mein vorheriges Institut in Berlin und bringt Expertisen, Interessen und Kompetenzen aus Architektur, Theorie, Literatur- und Sozialwissenschaften zusammen. Mich der daraus hervorgehenden Meinungsvielfalt zu stellen, empfinde ich als bereichernde Herausforderung. Dabei verbindet uns ein gemeinsame Grundhaltung: der forschende Blick auf soziale, ökonomische, ökologische und politische Praktiken in der Produktion von Raum.

**Als die eine Lieblingsstadt...** würde ich Tokyo zwar nicht bezeichnen, aber seit ich dort ein Jahr meiner Studienzeit verbracht habe, fasziniert mich diese Metropole besonders. Es ist eine unheimlich schnelle und dichte Stadt, mit einem krassen Clash zwischen Popkultur & Kitsch auf der einen, und den alten Traditionen auf der anderen Seite. Dabei haben beide einen wahnsinnig hohen ästhetischen Wert und scheinen konfliktfrei nebeneinander zu bestehen. Es sind diese unzähligen Brüche, die das Leben in Japan ganz allgemein so spannend machen.

**Von Städten wünsche ich mir, dass sie...** bunt, offen, vielfältig und chaotisch sind und alle Menschen und andere Lebewesen willkommen heißen. Um zukunftsfähig zu bleiben und lebenswert zu sein, muss eine Stadt sozial und ökologisch nachhaltig agieren.

**Meine Superkraft für die Wissenschaft...** ist meine Faszination für Alltagsgeschichten. Das bricht mit dem planerischen Blick, für den ich als Architektin ausgebildet wurde. Geschichten des Alltags sind nicht geordnet; das reale Leben ist von Chaos und Aushandlungen zwischen Menschen und Dingen geprägt. Diese Aushandlungen sichtbar zu machen - und damit auch handhabbar - würde ich als meinen besonderen Beitrag für die Forschung sehen.

**Zur Stadt der Zukunft trage ich bei ...** indem ich zwischen der planerischen Perspektive und alltäglicher Raumproduktion vermittele, häufig übersehene Akteure sichtbar mache und neue Möglichkeiten aufzeige.

**Wenn Zeit und Geld keine Rolle spielten ...** würde ich ein interdisziplinäres Team aufstellen, das sich der Frage von Architektur im Klimanotstand zuwendet und sich dabei der Umwelt im Verständnis einer „Mitwelt“ zuwendet.

- Email  Anruf  
Ich kontaktiere andere lieber per Mail, werde aber vorzugsweise angerufen
- Duzen  Siezen
- Wachsen  Fokussieren
- Entscheiden  Abstimmen  
Ich bin entscheidungsfreudig, aber ich brauche die Diskussion

- Eule  Lerche
- Gedruckt  Digital  
Ich lese auf dem Tablet.  
Da, wo es wichtig ist, brauche ich aber den Ausdruck.
- Berge  Meer  
 Seen, Wälder und Wiesen.
- Hund  Katze  
Ich bin mit einem Hund aufgewachsen.

- Bier  Wein
- Fisch  Fleisch  
eher Vegetarisch
- Schokolade  Chips
- Kochen  Bestellen